

*Graf Rudolf von Sulz verpfändet dem Grafen Märk Sittich von Hohenems für die Sicherstellung des zur Witwenversorgung der Katharina von Hewen, Gemahlin des verstorbenen Sigmund von Brandis, geschuldeten Betrages von 350 Gulden seine Herrschaft Schellenberg.*

*Or. (A), Vorarlberger LandesA Bregenz, 6471. – Pg. 32,5/27,5 (Plica 3,5) cm. – Siegel besch. abh. – Rückvermerk (16. Jh.): Schadlos brieff grauff Rüdolffs von Sultz gegen Merckh Sittichen von Embss, setzt zu vnderpfandt die herrschafft Schellenberg sampt aller zugehör, 1508.*

l<sup>1</sup> Wir<sup>a)</sup> Rüdolff graue zů Sultz<sup>1</sup> lanndtgraue jm Kleggew<sup>2</sup> etc. bekennen offennlich für vns, all vnnser l<sup>2</sup> erbenn vnd thůn kunth aller mengklich mit dem briefe. Als sich der edell Märck Sittich von Emps l<sup>3</sup> zů der Hohennemps<sup>3</sup>, vnnser gar lieber, vnd besonder vff vnnser bitt gegenn der edlen wolgepor- l<sup>4</sup> nen frowen, frow Katherina von Branndis, weylund des edlenn wolgepornen Sigmunden frey- l<sup>5</sup> herrenn von Branndis<sup>4</sup> sãligenn eliche gelassne wittib, freyfrow vonn Hewenn, meiner lieben mu- l<sup>6</sup> men, vmb jr zůgeprachtt gůtt, morgengab vnnnd widerlegung, ouch für die farennden hab vnd ander l<sup>7</sup> zůsprůch, so die genannt frow Katherina zů egenantem meinem vettern, jrem gemahel sãligen, ains l<sup>8</sup> zůsagenns von jm geschehenn, vermaintt. Desshalbenn wir vns mit jr vertragen habenn l<sup>9</sup> vnnnd für alles jãrliehenn mit etlichem vorbehalt gebenn müssen drw hundert vnd fůnffzig l<sup>10</sup> guldin lut ains vertrags vnnnd sich, sein erbenn nach jm als mitgůlten verschriben hatt. l<sup>11</sup> Belobenn, sagen vnd gereden jn krafft ditz briefs für vns, vnser erben, wie dick der genannt l<sup>12</sup> Märck Sitich von Emps oder sein erbenn sůllichs hindergangs jn krafft egemelter ver- l<sup>13</sup> schribung, ouch des hoptbriefs oder sonst von vsgebung zins hoptgůts brief costen zerung, l<sup>14</sup> von werschafft, nach werschafft ersatzung, von manung jnziehen laistung angriffen oder l<sup>15</sup> ander sachenn wegenn davon entspringende ymer zů verlurst costenn oder schadenn komennnd, l<sup>16</sup> wöllenn wir jnen ledigung enthebung vnd zalung thůn, one allen jren verlurst costen vnnnd l<sup>17</sup> schadenn, ganntz nach jrem beniegenn vnd billichaitt. Des zů gůtter sicherhaitt haben wir l<sup>18</sup> jme vnnnd seinen erbenn hafft vnnnd pfannd gemacht vnd verpfennndenn jnen mit dem brief l<sup>19</sup> vnnser herrschafft Schellennberg<sup>5</sup> mit zwingen bãnnen stůren zinsen vãllenn lůtten gůtten l<sup>20</sup> gerechtikaitenn vnnnd allem dem, das vnns daselbs zůhört, nit vsgenomen noch verbehept l<sup>21</sup> für ledig, dann so verr das jãrlieh fůnffzig pfund pfening darab gannd vnnnd gaun l<sup>22</sup> sůllenn. Also wie offtt wir sie, jn massenn vor lutt, nit ledigete vnnnd jres vsgebens l<sup>23</sup> nit zalltenn, als dick mōgenn sie bemelt herrschafft vnnnd all annder vnnser ligende l<sup>24</sup> vnnnd farennde gůtter mit yeder rechtlichenn fůrnemung anlangen angriffenn verhefften l<sup>25</sup> vergannten an sich ziehenn, ymer als lanng vnnnd vil vnntz das jnen jr verschribung l<sup>26</sup> brief vnnnd sigel heraus zů jren handdenn vnnnd darmitt abgetragenn vnnnd bezalltt l<sup>27</sup> wirtt, all jr vsgebenn zins hoptgůts costenns vnnnd schadenns vnd gelitten angriff l<sup>28</sup> vnd bekymernůs ganntz on jr verlurst vnd abgangg erberklich vnd vngefarlich. Vnnnd l<sup>29</sup> des zů vestem vnnnd warem vrkũnd so habenn wir vnnser aigenn jnnsigel für vnns, l<sup>30</sup> all vnnser erbenn zů gezůgknůs der sach

offennlich gehennckt an den brief. Der l<sup>31</sup> gebenn ist vff sannt Johannis abennd zū  
sonnwenden im somer nach Cristi l<sup>32</sup> gepürtt fünffzehennhundert vnnd acht jar.

a) *Initiale W 3,5/7 cm.*

<sup>1</sup> *Rudolf V. v. Sulz am Neckar (nö. Oberndorf BW, D), ca. 1478-†1535. – <sup>2</sup> Klettgau, badisch-schweiz. Landschaft w. von Schaffhausen. – <sup>3</sup> Märk Sittich I. v. Hohenems (Vorarlberg A), \*1466-†1533. – <sup>4</sup> Sigmund II. v. Brandis, 1486-1507, Gemahl (∞ 1496) der Kartharina v. Hewen (Hohenhewen, nw. Singen BW). – <sup>5</sup> Die ehemalige Herrschaft Schellenberg umfasste das Gebiet des Eschnerbergs, eines Hügelzugs im Liechtensteiner Unterland mit den Ortschaften Eschen, Gamprin, Mauren, Ruggell und Schellenberg.*